

Programmlinie: KULTUR IM FLUSS DARSTELLEND KÜNSTE

Projekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Die Kulturhauptstadt widmet sich im Herbst intensiv den darstellenden Künsten, knüpft damit an die reiche Theatertradition dieser Region an und legt den Fokus auf die Erinnerungskultur.

In Kooperation mit den Salzburger Festspielen kommt das eindrucksvolle Musiktheater „Everything that happened and would happen“ von Heiner Goebbels Ende August auf der Perner Insel in Hallein zur Aufführung, das provokant und bildgewaltig der Geschichte Europas nachspürt. Im Ausseerland beschäftigt sich die Company DK-Bel in dem Stück C'est BEAU!", an der Tänzer*innen mit und ohne Beeinträchtigungen teilnehmen, mit dem Begriff der Schönheit, um eine Verbindung zwischen persönlichen und kollektiven, ja sogar universellen Emotionen herzustellen. „C'est Beau“ wird auch im Kulturprogramm der Paralympischen Spiele 2024 zu sehen sein.

Weitere Höhepunkte liefern sechs international renommierte Dramatiker*innen, die einen mehrwöchigen Aufenthalt im Salzkammergut nutzten, um der „Geopsyche“ der Region nachzuspüren.

Und Klaus Maria Brandauer in Begleitung der Organistin Magdalena Hasibeder liest „Die Tagesordnung“ von Éric Vuillard, Birgit Minichmayr setzt sich mit Stefan Zweig auseinander und Thomas Köck stellt sein neues Buch vor. Fulminanter Abschluss ist das 6-tägige Europäische Theaterfestival im Lehártheater, bei dem die lokale auf die internationale Theaterszene trifft, zwischen Afrika, Norwegen, Schweden, Frankreich, Deutschland, u.a. mit neuen Formaten, wie die Uraufführung einer Serien-Operette von Ferdinand Schmalz.

Details zu den Projekten finden Sie im online Pressecorner unter <https://www.salzkammergut-2024.at/presse>

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

2023 bis 2024 | Kultur im Fluss

C'est BEAU! Tanz und Inklusion

Am 13. September wird das Stück „C'est BEAU! – It's Beautiful!“ im Kurhaus Bad Aussee Premiere feiern. Weitere Termine sind der 14. und 15. September, an denen die Performance auch unter freiem Himmel gebracht und am Seeufer des Grundlsee in Gößl aufgeführt wird.

Seit mehreren Jahren zeigt die französische Compagnie DK-BEL Aufführungen, in denen Tänzer*innen mit und ohne Behinderung zusammen auftreten. Oftmals ist die Reaktion des Publikums einfach: „Das ist schön...“

Das choreografische Werk „C'est BEAU! – It's Beautiful!“ von DK-BEL und 6e Sens orientiert sich an dem Konzept der Schönheit nach dem Dichter Charles Baudelaire, der das Schöne mit dem Bizarren, dem Fremden, dem Chaos, dem Schmerz und der Zerbrechlichkeit von Lebewesen verbindet. „C'est BEAU!“ fügt den Impuls des Fliegens als kraftvolles Symbol für Optimismus und Einigkeit an. Ausgehend von diesen Begriffen erforscht das Stück, getanzt von einer internationalen Gruppe aus Tänzer*innen mit und ohne Behinderung, wie Schönheit eine Brücke zwischen dem persönlichen, dem kollektiven und sogar dem universellen Empfinden bilden kann. Das alles steht im Zeichen von Verbundenheit, Zusammensein, Wohlwollen und gegenseitigem Respekt.

„C'est BEAU!“, das auch einen Teil der Feierlichkeiten der Paralympischen Spiele in Paris 2024 bildet, bietet der Welt eine einzigartige, nonkonforme und gefühlvolle Vision von Schönheit, die eine Symbiose mit den Orten, an denen performt wird, und den persönlichen Eindrücken ihrer Bewohner*innen eingeht. Anschließend an die Performances wird im November 2024 in Altaussee ein fünftägiger Workshop für professionelle Tanzschaffende stattfinden, die mit Menschen mit Behinderung künstlerisch arbeiten oder arbeiten wollen. Der Workshop wird von den Choreografinnen von DK-BEL in Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt kostenfrei angeboten, um inklusive künstlerische Arbeit in der Gegend nachhaltig zu stärken.

Langfristiges Ziel ist es, ein Netzwerk der europäischen, inklusiven Zusammenarbeit aufzubauen, das idealerweise über 2024 besteht und in einem biennalen Festival der Inklusion erhalten bleiben soll. Dieses Festival soll nach 2024 von den involvierten Partner*innen weiterverfolgt und finanziert werden und ab 2025 alle zwei Jahre für jeweils drei Tage zunächst im Salzkammergut, in Griechenland und danach in Frankreich stattfinden.

13/09/2024 14 Uhr (exklusive Schulvorstellung) & 19 Uhr im Kurhaus Bad Aussee

14/09/2024 14 Uhr in Gößl & 19 Uhr im Kurhaus Bad Aussee

15/09/2024 14 Uhr in Gößl

Ort Kur- und Congresshaus Bad Aussee, Kurhausplatz 144, 8990 Bad Aussee | Freizeitzentrum Gößl Koordinaten 47°38'10.2"N 13°54'08.0"E

Tickets Abendvorstellung Kurhaus € 10,- | € 8,- | Schulvorstellung & Outdoorveranstaltung freier Eintritt

Mitwirkende

Compagnie DK-BEL Sophie Bulbulyan, Karla Brooker, Raymond Siopathis

Institut des arts inclusifs Cécile Martinez, Cyrielle Besson

Projektleiterin Aline Dreyer

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Sonja Zobel

Produktion Maria Neumayr-Wimmer, Marian Holzmüller

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



April und Oktober 2024 | Kultur im Fluss | Macht und Tradition

Briefgeheimnisse interaktiv Briefkultur zwischen Privatheit und Öffentlichkeit

Briefe: was spiegeln sie wider über das Leben der Zeit, der Region, persönliche Wahrnehmungen...?

Die einen schrieben mehrmals täglich, zum privaten, intellektuellen oder künstlerischen Austausch, zur Selbstvergewisserung und Selbstdarstellung, ihre Briefe wurden sorgsam bewahrt und oft publiziert. Die anderen schrieben vielleicht nur ein paar Mal im Leben, weil Lebenswichtiges zu verhandeln war oder weil es von einem neuen Leben fern der Heimat zu berichten galt. In Büchern sind diese Briefe selten zu finden, auf der Hoffnung, dass sie ebenfalls sorgsam aufbewahrt wurden, gründet die Idee zu „Briefgeheimnisse interaktiv“.

Das Projekt lädt Menschen der Region ein, Briefe aus dem eigenen Umfeld, dem Familien- und Freundeskreis neu zu lesen und uns zur Verfügung zu stellen: Diese persönlichen Dokumente reflektieren das Leben der Region, das Zeitgeschehen und dessen Auswirkungen auf das Leben der Verfasser*innen. Die Poststempel bzw. Entstehungsorte der Briefe und Postkarten zeichnen eine Landkarte, die das Salzkammergut mit Europa mit der Welt verbindet. Ein großer Lesezyklus, der diese privaten Lebenszeugnisse und die Korrespondenz von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, die im Salzkammergut zu Gast waren – von Alexander von Humboldt über die kaiserliche Familie und europäische Adelshäuser bis zu Hofmannsthal, Schnitzler, Lehár und Freud – verbindet, möchte über das Spannungsfeld zwischen Außen- und Innenansicht erzählen, Geschichte und Geschichten zwischen Harmonie der Sommerfrische und realer Lebenswelt abbilden.

Ziel ist es, in zwei bis vier Lesungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie z.B. Zeitgeschichte, Alltagsleben, Kultur die Briefwechsel öffentlicher Personen mit jenen der Bürger*innen der Region zusammenzuführen, um so ein Bewusstsein zu schaffen, wie stark Privates und Öffentliches einander bedingen. Präsentiert werden die Briefe in Lesungen von jeweils 2 prominenten Schauspieler*innen, gekoppelt mit einer Einführung eine/r/s Kulturhistoriker*in. Das Projekt wendet sich an alle Bewohner*innen der Region, eignet sich aber insbesondere für alle Arten von weiterführenden Schulen, Gymnasien und Hochschulen und Vereine.

19/10/2024, 19.30 Uhr

Viele Menschen aus der Region sind unserer Einladung gefolgt, die Briefgeheimnisse ihrer Familien mit uns zu teilen. So treten vergessene Lebensgeschichten aus dem Hintergrund und die Schicksale hinter den Briefen erfahren eine neue Würdigung.

Lebenslinien werden sichtbar, die quer durch Europa bis über den Atlantik führen – Flucht und Emigration, Sehnsucht und Entwurzelung, Politisches und Privates. Die Briefe – wie etwa jene von Maria Augusta von Trapp aus dem amerikanischen Exil oder jene der 15-Jährigen Nora von ihren Einsätzen als Rotkreuz-Schwester im Ersten Weltkrieg, um nur zwei Beispiele zu nennen – werden zum kostbaren Brennglas, das uns jüngere und fernere Vergangenheit plastisch vor Augen bringt. Die zutiefst persönlichen Gedanken reflektieren das Leben der Menschen in unserer Region und das Zeitgeschehen, welches das Leben dieser Menschen bestimmte.

Diese privaten Lebenszeugnisse werden im Rahmen von zwei unterschiedlichen Lesungen der Korrespondenz von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, die im Salzkammergut zu Gast waren, gegenübergestellt, um neue Perspektiven zu eröffnen: Der Blick gilt dem Postkartenidyll und seiner Kehrseite, der Sommerfrische und dem Alltag und auch den mitunter schicksalhaften Begehrlichkeiten, die einer Landschaft und ihren Bewohner*innen begegnen. Der Blick gilt den Geschichten hinter der Geschichte.

Ort Stadttheater Gmunden, Theatergasse 7, 4810 Gmunden

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Tickets € 15,- <https://www.festwochen-gmunden.at/de/karten/karten-bestellen>

Mitwirkende

Leitung Schauspiel Gmundner Festwochen Karin Bergmann

Kooperationspartner*in Salzkammergut Festwochen Gmunden

Programmleitung Darstellende Künste Sonja Zobel

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

Juni und Oktober 2024 | Kultur im Fluss

Europäisches Theaterfestival

Das Europäische Theaterfestival beschäftigt sich mit den verdrängten und vergessenen Aspekten der Erinnerung. Nicht die Nacherzählung der Vergangenheit steht im Mittelpunkt, sondern die Suche nach neuen Strategien der Erinnerungskultur. Die ausgewählten Projekte befragen Nostalgie und Verdrängung und suchen nach neuen Sprachen und Formen für die Beschäftigung mit den Wunden der Vergangenheit. Europäisches Theaterfestival – digital und analog versammelt Theaterprojekte, die sich nicht darauf beschränken, eine Vergangenheit zu erzählen, sondern eine utopische Strategie des Erinnerns entwerfen.

Gerade das Theater als Medium der Präsenz eignet sich so gut wie keine andere Kunstform für eine Arbeit an der Erinnerung und am kollektiven Gedächtnis. Am Theater kann die Vergangenheit jeden Abend zur neu erfundenen Gegenwart werden, können wir uns zu unserer Geschichte hier und jetzt ins Verhältnis setzen.

Jedes eingeladene Produktionsteam arbeitet unter denselben Rahmenbedingungen: ein begrenztes Budget und eine kurze Probenzeit, je 1 Stunde Aufbau und Spielzeit. Wir zeigen konzentrierte szenische Entwürfe und theatrale Skizzen ohne großen technischen Aufwand.

Alle Produktionen werden an einem langen Wochenende im Lehartheater Bad Ischl präsentiert. Ein geballter Theatermarathon für das Publikum, eine Gelegenheit für Austausch, Vernetzung und Weiterentwicklung für die regionale Szene. Folgende Produktionen werden u.a. gezeigt: „Den Blick über die Schulter werfen“ – KUNSTLABOR Graz von uniT / Edith Draxl // „Tränen und Schweiß sind auch nur Salz“ – Verein zur Förderung der Literatur und performativer Gesellschaftskritik (Graz) / Christine Teichmann // „Bierzelt“ – Hannah Maria Wimmer (Altmünster) // Rip Refrain – Eine Fabel in D-Moll – Von Labande Dordour (Paris, Ludwigsburg)

Europäisches Theaterfestival

Laufzeit 09/10–13/10/2024

Public Viewing 14/06–16/06/2024

Das Public Viewing des Europäischen Theaterfestivals bringt Aufzeichnungen ausgewählter Theaterproduktionen von international renommierten Partnertheatern (mitos21-Netzwerk) in den ländlichen Raum – ein Public Viewing-Event in Bad Ischl, unter freiem Himmel und in landschaftlich und historisch reizvoller Umgebung.

14/06/2024

16 Uhr – JOURS DE JOIE (TIME FOR JOY) – Odéon – Théâtre de l'Europe

19 Uhr – DER SCHWARZE MÖNCH – Thalia Theater

15/06/2024

12 Uhr – DORIAN – Düsseldorfer Schauspielhaus

14 Uhr – HEDDA GABLER – Katona József Színház

16 Uhr – HEART OF DARKNESS – Teatr Powszechny w Warszawie

18–19.45 Uhr – Fußballübertragung

19.45 Uhr – MEDEA – Internationaal Theatre Amsterdam

21.15–22.45 Uhr – Fußballübertragung

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

16/06/2024

10 Uhr – PANIKHERZ – Berliner Ensemble

12 Uhr – VI SOM FICK LEVA OM VÅRA LIV (WE WHO LIVED OUR LIVES OVER) – Dramaten

14 Uhr – DISKUSSION mit Intendant*innen und Kreativen der Screenings (Stéphane Braunschweig, Joachim Lux, Oliver Reese, Wilfried Schulz, Kriszta Székely, Elisabeth Schweeger, Iphigenia Taxopolou, “Heart of Darkness” artistic team)

18–19.45 Uhr – Fußballübertragung

Ort Stallungen der Kaiservilla, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl

Eintritt frei

09/10/2024

18 Uhr – Lesung „Das Denkende Herz“

20 Uhr – Theater „Inbox / Salz & Säulen“

10/10/2024

18 Uhr – Theater „RIP Refrain“

20 Uhr – Tanz „Bierzelt“

11/10/2024

17 & 18.30 Uhr – Theater „Den Blick über die Schulter werfen“

20 Uhr – Operette „Mein Lieblingstier heißt Winter“

12/10/2024

14 Uhr – Theater „Störung. Ein Spiel“

14 Uhr – Text-Raum-Installation „Mayröcker“

16 Uhr – Theater „(De)Confined“

20 Uhr – Theater „Europe Speech: Zweig“

12/10/2024

11 Uhr – Musik & Tanz „Sons of Sissy“

14 Uhr – Theater „Schweiß und Tränen sind auch nur Salz und Wasser“

Ort Lehár Theater Bad Ischl, Kreuzplatz 16, 4820 Bad Ischl

Tickets: € 22,-

Mitwirkende

Künstler*innen Edith Draxl, Christine Teichmann, Hannah Maria Wimmer, Anaïs Durand-Mauptit, Lucie Dordoigne

Kurator & Projektverantwortlicher Alexander Charim

Programmleitung Darstellende Künste Sonja Zobel, Jana Lüthje

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Juni 2024 | Kultur im Fluss

Unterwegs Ein (lebendiges) Hörtheater in der Traunseetram

Wie wäre es, wenn man einmal alles verstehen könnte, was in den Köpfen der anderen vor sich geht? Wenn man einmal all den anderen Menschen zuhören könnte, die sich im selben Zug bewegen? Die Gedanken und Geschichten der Mitreisenden, ihre alltäglichen Beschäftigungen, ihre Träume und Ängste werden zu einem akustischen Hörtheater, das die Zuschauer erleben, während sie selbst unterwegs sind.

Was kann uns zeitgenössische Mobilität über die Realität heutigen Lebens auf dem Land erzählen? Wie spiegelt und bestimmt unser Unterwegssein die Beziehungen, die wir zu unserer Umwelt eingehen? Der Zug als Ort alltäglicher Anonymität und flüchtiger Begegnungen wird zum Schauplatz der komplexen Reise- und Lebensrouten einiger Fahrgäste. Die Fragen von ländlicher Mobilität und die Schwierigkeiten des Unterwegsseins zwischen Kleinstadt und Dorfgemeinden spiegeln sich in einer fragmentierten Erzählung über Zusammenleben, Vereinsamung, Landflucht und Entvölkerung. „Unterwegs“ lenkt den Blick auf die anonymen Gehezeiten des Alltags. Ihr ständiges auf dem Weg sein spiegelt einen rasenden Stillstand und eine immer flüchtiger und bindungsloser werdende Gesellschaft.

„Unterwegs“ erzählt die Geschichte einiger fiktiver Figuren, die sich im Zug bewegen. Wir hören ihre Gedanken in ständiger Schichtung und Überlappung. Wir erfahren Ausschnitte ihrer Biographie, den Grund ihrer Reise, ihre Alltagsgedanken, ihre Pläne und Enttäuschungen, die Veränderungen in ihrem Leben und wie sie darüber denken.

Das Hörtheater dauert 41 Minuten, genauso lange wie die Fahrt von Gmunden nach Vorchdorf; die Zuhörer*innen verfolgen es per App und Kopfhörer, teils untermalt von szenischen Elementen in und außerhalb des Zuges. Die Figuren des Hörtheaters entwickeln sich teils aus Recherchen und Gesprächen mit den beteiligten Vorchdorfer Laiengruppen und mit Fahrgästen der Traunseetram; gleichzeitig wird mit Ausschnitten und Figuren aus literarischen Texten gearbeitet.

Premiere 15/06/2024, jeweils 16 und 18 Uhr (Abfahrt um 16.09 und 18.09 Uhr)

Laufzeit 15/06–16/06/2024

Ort Startpunkt: Tramstation Franz-Josef-Platz, Gmunden nach Bahnhof Vorchdorf, Bahnhofstraße, 4655 Vorchdorf

Tickets € 5,- ermäßigt € 3,-

Bitte nehmen Sie einen Ausweis für die Kautionskopfhörer mit

Mitwirkende

Künstler und Projektträger Alexander Charim

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Sonja Zobel

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Juni 2024 | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

Das vermutlich beste Hotel der Welt Mit Fantasie auf Reisen

Die Gäste des vermutlich besten Hotels der Welt buchen ihren Besuch. Zu diesem gebuchten Zeitfenster werden die Gäste an der Hotelrezeption empfangen, erhalten den Zugang zu ihrem jeweiligen Raum und zu einem Kopfhörersystem. Mit diesem eröffnet sich ein individuelles Audioerlebnis, das sich parallel zum theatralen Spektakel auf der Wiese oder in den Stallungen den Sehnsüchten Familienspaß, Business-Lounges, Singleaktivitäten, Wellness, Ruhe und Intimität oder Sportsgeist widmet. Das Hörerlebnis führt die Gäste durch das Hotel und simuliert den Aufenthalt in der Region. „Das vermutlich beste Hotel der Welt“ liegt perfekt: Die wilde Wiese hat einen fantastischen Ausblick auf die umliegende Bergkette. Die Audiospur verschiebt die Wahrnehmung, die Gäste reisen im Kopf an globale Hotspots oder beamen sich durch die Zeiten.

Fragen werden aufgeworfen wie: Was macht einen Ort einzigartig? Welche Sehnsüchte hat wer? Welchen Tourismus lehnen wir ab und von welchem sind wir angezogen?

Zu buchen sind zweistündige Hotelbesuche – Die Gäste können im Anschluss an unserer Hotelbar verweilen. Im Buchungspaket sind regionale Getränke, eine Hotelvariante bei Regenwetter, die Hotelbar in einem Stall und viele theatrale Überraschungen enthalten.

<http://dasvermutlichbestehotelderwelt.com/>

Laufzeit 28/06–30/06/2024

Freitag 28/06/2024 16–18 Uhr | 18–20 Uhr | 20–22 Uhr

Samstag 29/06/2024 12–14 Uhr | 14–16 Uhr | 16–18 Uhr | 18–20 Uhr | 20–22 Uhr

Sonntag 30/06/2024 12–14 Uhr | 14–16 Uhr | 16–18 Uhr | 18–20 Uhr

Ort Dorfplatz Bad Mitterndorf, Bad Mitterndorf 59, 8983 Bad Mitterndorf

Tickets <http://dasvermutlichbestehotelderwelt.com/>

Mitwirkende

Künstlerische Leitung CHEZ COMPANY, Gesine Danckwart, Fabian Kühlein, Sabrina Zwach

Ausstattung Johanna Meyer

Art Director Luise Wilhelm

Pressesprecherin / Social Media Manager Antonia Michalski

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Sonja Zobel

Assistenz Carla Ohler

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Juli 2024 | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

Remote Bad Ischl Eine ungewöhnliche Stadtführung

Wem folgen wir, wenn wir uns von einem Computerprogramm leiten lassen? Das kann man bei einem Gruppenspaziergang durch Bad Ischl herausfinden. „Remote Bad Ischl“, eine Stadtführung der anderen Art, konzipiert und realisiert von der Künstler*innengruppe Rimini Protokoll aus Berlin. Das Kollektiv entwickelt Bühnenstücke, Interventionen, szenische Installationen und Hörspiele oft mit Expert*innen, die ihr Wissen und Können jenseits des Theaters erprobt haben. Rimini Protokoll übersetzt Räume und soziale Ordnungen in theatrale Formate. Viele ihrer Arbeiten zeichnen sich durch Interaktivität und einen spielerischen Umgang mit Technik aus. In Bad Ischl bricht eine Gruppe, ausgestattet mit Kopfhörern, in die Stadt auf. Geleitet werden sie von einer künstlichen Stimme. Die Begegnung mit der Künstlichen Intelligenz verleitet die Gruppe zum Selbstversuch. Wie können wir gemeinsam Entscheidungen treffen? Wem folgen wir, wenn wir uns von einem Computerprogramm leiten lassen? 30 Menschen beobachten sich gegenseitig, treffen individuelle Entscheidungen und sind doch immer Teil einer Gruppe. Während die Künstliche Intelligenz menschliches Verhalten aus der Distanz beobachtet, wird die Stimme mit jedem Schritt vertrauter. Unterwegs ertönen Kunstkopf-Aufnahmen und filmische Kompositionen die urbane Landschaft. Die Reise durch die Stadt fühlt sich mehr und mehr an wie ein kollektives Roadmovie. Das Projekt bewegt sich als mobiles Forschungslabor von Stadt zu Stadt. Nach unter anderem Paris, Moskau, New York, São Paulo, Bangalore, Shanghai beschäftigt sich das Projekt nun mit den traditionsreichen Orten in Bad Ischl.

Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzler haben im Jahr 2000 das Theater-Label Rimini Protokoll gegründet und arbeiten seither in verschiedenen Konstellationen unter diesem Namen. Seit 2005 gibt es eine enge Kollaboration mit dem Theatermacher Jörg Karrenbauer. Stück für Stück erweitern sie die Mittel des Theaters, um neue Perspektiven auf die Wirklichkeit zu schaffen.

Premiere und Preetour 02/07/2024, 17 Uhr

Ort Eingang Friedhof, Grazerstraße, 4820 Bad Ischl

Laufzeit 04/07–28/07 (Mi–So 17–18.30 Uhr); Insgesamt 20 Audio-Touren.

Englische Touren am 12/07, 19/07 und 26/07

Eintritt € 20,- (Ermäßigungen € 18,-/€ 10,-/€ 5,-)

Tickets <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10568/>

Mitwirkende

Künstler*innen Rimini Protokoll

Konzept, Skript und Regie Stefan Kaegi

Skript und Regie vor Ort Jörg Karrenbauer

Sound Design Konzept Nikolas Neecke

Sound Design vor Ort Karolin Killig, Florian Wulff

Dramaturgie Aljoscha Begrich, Juliane Männel

Produktionsleitung Rimini Protokoll/Touring Monica Ferrari

Kurator Gottfried Hattinger

Programmleitung Martina Rothschädl, Tile von Damm

Mit Unterstützung von Arbeiterkammer OÖ

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Juli 2024 | Globallokal – Building the New | Kultur im Fluss | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

Short Operetta Festival

Uraufführung von drei 20-minütigen Short-Operetten im Lehártheater in Bad Ischl

Bad Ischl war bis in die 30er Jahre ein Zentrum der europäischen Operettenszene. Hier wurden populäre, politische, lustvoll-bösartige Formen des Musiktheaters entworfen. Es entstanden zahlreiche komplexe Stücke voller Abgründe und Gelächter, bis dieses reiche und lebendige Biotop vom Nationalsozialismus zerstört wurde. In Kooperation mit dem Lehár Festival Bad Ischl und der Universität Mozarteum Salzburg will die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 diese einmalige Tradition wiederaufleben lassen und mit zeitgenössischen Inhalten füllen. In einem Wettbewerb wurden drei 20-minütige Kurz-Operetten junger Komponist*innen und Librettist*innen gekürt und uraufgeführt.

Die Jury:

Elisabeth Gutjahr (Rektorin – Universität Mozarteum)
Christoph Lepschy (Univ.-Prof. für Dramaturgie – Universität Mozarteum)
Magdalena Hoisbauer (Dramaturgin Volksoper Wien)
Thomas Enzinger (Intendant – Lehár Festival Bad Ischl)
Angela Schweiger (Regisseurin – Lehár Festival Bad Ischl)
Alexander Charim (Regisseur – Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024)

Premiere 02/07/2024, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 03/07/2024, 15 und 19.30 Uhr

Ort Lehártheater, Kreuzplatz 16, 4820 Bad Ischl

Eintritt € 12,50 – € 25,-

Tickets <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10398/>

Die Gewinner*innen des Wettbewerbs:

The Bat Bomb

Konzept und Komposition: Alexander Schweiß

Konzept und Libretto: Lena Reißner

Fledermäuse als Bomben, ein Zahnarzt mit einem irrwitzigen Plan und ein geheimes Militärgelände: Basierend auf einer wahren Begebenheit verfolgt „The Bat Bomb“ den ungewöhnlichen Plan von Lytle S. Adams, der nach dem Angriff auf Pearl Harbor dem Präsidenten in einem Brief vorschlägt, Fledermäuse als lebende Brandbomben einzusetzen. Die Zustimmung Roosevelts führt zur Einrichtung eines Militärgeländes in New Mexico und zur Bildung des Teams „X-Ray“ unter der Leitung von Doc. Adams: Zahnarzt, Erfinder und Patriot. Im Mai 1942 testet das Team die mit selbstauslösenden Brandbomben ausgestatteten, gekühlten Fledermäuse. Doch das skurrile Unterfangen nimmt eine unerwartete Wendung, als einige der Fledermäuse aus ihrer Kälteruhe erwachen und davonfliegen.

„The Bat Bomb“ wagt einen humorvollen Blick auf eine wahnwitzige Erfindung und ihre historischen Umstände. Die massenhafte Hingabe der amerikanischen Bevölkerung bietet einen eigenartigen Einblick in die Dynamik des Kriegspatriotismus. Angesteckt von blindem Hass entwickelt ein Volk absurde Ideen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

**GOLDAUSTRUDL oder `Die sch(t)rumpfende Stadt`
nach dem Libretto "Die schrumpfende Stadt"**

Komposition: Tanja Elisa Glinsner

Libretto: Lea Willeke

Die schrumpfende Stadt erzählt von einem Urlaubsort, dessen Bewohner mit den absurden Auswirkungen einer mysteriösen Substanz konfrontiert sind: Ihre kleine Stadt schrumpft! Der Alltag gestaltet sich zunehmend skurril – und die Bewohner fragen sich: Wo kommt die Substanz her? Was will sie uns sagen? Und vor allem: Wie werden wir sie wieder los? Menschen, die sich bislang nicht einmal gegenseitig zugehört haben, müssen nun gemeinsam am gleichen Strang ziehen. Das alles läuft nicht ohne Humor, und mit (anspielungsreicher) Musik geht sowieso alles besser!

L'Écosystème humain?

Komposition: Fernando Strasnoy

Libretto: Giuliana Kiersz

„L'Écosystème humain?“ ist eine Operette, die die Diskurse der derzeit wachsenden rechtsextremen Bewegungen in Europa aus einer dekolonisierenden lateinamerikanischen Perspektive analysiert. Die Operette vereint Elemente der Soziologie, Mikronarrative, Humor, Kritik und die potenzielle Verschmelzung von Text und musikalischer Komposition, wodurch ein dritter Ausdrucksbegriff entsteht. Basierend auf dem Konzept des "Nano" als kompositorische Achse, einem minimalen Fugenknoten mit großer Komplexität, streben wir eine Dramaturgie, Szenografie und Musik an, die auf mehreren Dualitäten basieren. Das Libretto wird Ausschnitte aus Reden rechtsextremer Bewegungen in ganz Europa zitieren, um die Gewalt und Paradoxie ihrer Narrative aufzuzeigen. Angesichts des weltweiten Wachstums rechtsextremer Bewegungen ist es unserer Meinung nach von entscheidender Bedeutung, politische Diskurse zu reflektieren, um zu verstehen, welche politische Richtung wir einschlagen, warum und wie wir ihnen entgegenzutreten können – sowohl durch Konstruktion als auch Dekonstruktion von Diskursen. Das Genre "Operette" bietet uns die Möglichkeit, die potenziellen „menschlichen Ökosysteme“, die wir schaffen, zu erforschen, zu parodieren und immer wieder zu hinterfragen, um mögliche künstlerische Antworten zu entwickeln.

Mitwirkende

Ensemble Multilatérale

Künstler*innen Student*innen der Universität Mozarteum Salzburg

Produktionsleitung Angela Schweiger

Kurator, Projektleitung Alexander Charim

Lehár Festival Bad Ischl Thomas Enzinger

Künstlerische Leitung Ensemble Multilatérale Léo Warynski

Projektverantwortliche Elisabeth Gutjahr und Christoph Lepschy (Universität Mozarteum Salzburg)

Projektkoordination Universität Mozarteum Salzburg Stefan David Hummel

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Martina Rothschild

Assistenz Thorsten Schwarz

Eine Produktion der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Koproduktion mit der Universität Mozarteum Salzburg, dem Ensemble Multilatérale und dem Lehár Festival Bad Ischl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

August 2024 | Kultur im Fluss | Macht und Tradition

Das Rössl von Lauffen Eine szenische Erprobung

Einheimische erzählen die Geschichten des Marktes Lauffen und nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise zu den frühen Anfängen vor Jahrmillionen, in die Ära des Salzhandels, zum Ursprung des „Weißen Rössl“ über die Gegenwart bis in die Zukunft. Ein professionelles Theaterensemble entwickelt gemeinsam mit der Bevölkerung ein fulminantes neues Theaterstück, das durch die Vielschichtigkeit des Marktes Lauffen führt.

Uraufführung

09/08/2024, 19.30 Uhr

Ort Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria im Schatten, Lauffner Marktstrasse 49, 4820 Bad Ischl

Weitere Aufführungen

10/08 und 11/08/2024, jeweils 19.30 Uhr

Eintritt € 7,50 – € 15,-

Tickets <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10424/>

Mitwirkende

Künstler*innen Daniel Angermayr, Thomas Goerge, Uwe Gössel, Mark Polscher
zusammen mit Bürger*innen, Schüler*innen des Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bad Ischl, der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen, der Marktmusikkapelle Lauffen, den Sulzbäch Brunleit`n Glöckler, Schwoaga Loavn, den Sulzbacher Wäldteufin und Wüdschad`n sowie weiteren Persönlichkeiten und Vereinen von Lauffen und Umgebung

Projektverantwortlicher Thomas Goerge

Produktionsleitung Christoph Ammer

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Martina Rothschild

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

August 2024 | Kultur im Fluss

Everything That Happened and Would Happen Ein phantastischer Reigen von Heiner Goebbels

Ausgehend vom Ersten Weltkrieg führt „Everything That Happened and Would Happen“ an einen Ort gefüllt mit Requisiten aus der Vergangenheit, den Herausforderungen der Gegenwart und verschiedenen Zukunftsentwürfen mit 16 Musiker*innen und Performer*innen.

Mit Texten aus *Europeana* von Patrik Ouředník sowie News-Clips des Informationskanals No Comment von Euronews. Musik von Camille Emaile, Gianni Gebbia, Cécile Lartigau, Léo Maurel, Nicolas Perrin, Olivier Messiaen und Heiner Goebbels – Österreichische Erstaufführung.

„Die Historiker sagten, das historische Gedächtnis sei aus der historischen Sphäre in eine psychologische übergegangen, und dies habe eine neue Form von Erinnerung hervorgerufen, bei der es nicht mehr um die Erinnerung an ein Geschehen gehe, sondern um eine Erinnerung der Erinnerung.“

In der Auseinandersetzung mit der zerstörerischen Geschichte Europas der vergangenen 100 Jahre – beginnend mit dem Ersten Weltkrieg – zeigt der renommierte Komponist und Theatermacher Heiner Goebbels seine großformatige Arbeit *Everything That Happened and Would Happen*, in der Musik, Licht, Performance, Sprache, Objekte und Filme zu einer multidimensionalen Installation vereint sind. Sie basiert auf drei Inspirationsquellen: dem Text *Europeana* – Eine kurze Geschichte Europas im 20. Jahrhundert des tschechischen Autors Patrik Ouředník mit einer provokant ironischen Dekonstruktion der sozialen und politischen Geschichte Europas; Bühnenbildelementen, die Klaus Grünberg zu Heiner Goebbels' Inszenierung von John Cages *Anti-Oper* *Europas 1 & 2* entworfen hat und die hier in neuer Form zum Einsatz kommen; und schließlich auf den unkommentierten tagesaktuellen Nachrichtenbildern des Fernsehsenders Euronews. Gemeinsam mit einem internationalen Ensemble aus Tänzer*innen, Performer*innen und Musiker*innen entstand ein eindrucksvolles Musiktheater, das den individuellen Blick auf eine widersprüchliche und verwirrende Geschichte herausfordert und Raum für Imaginationen öffnet.

Der deutsche Komponist und Regisseur Heiner Goebbels zählt zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Musik- und Theaterszene. Er schuf Kompositionen für Ensemble und großes Orchester (*Surrogate Cities*, *A House of Call*), Musiktheaterwerke (*Max Black*, *Eraritjaritjaka*), szenische Konzerte (*Songs of Wars I Have Seen*), Hörspiele, Klang- und Videoinstallationen (*Documenta*, *Centre Pompidou*, *Museo de Arte Moderno de Bogotá*).

Premiere 23/08/2024, 20 Uhr

Ort Perner Insel, Mauttorpromenade 7a, 5400 Hallein

Laufzeit 23/08–25/08/2024

Ticktes € 20 – € 130,- <https://www.salzburgerfestspiele.at/p/everything-that-happened-and-would-happen-2024#tickets>

Mitwirkende

Künstler Heiner Goebbels

Licht John Brown

Sound Willi Bopp

Video René Liebert

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Dramaturgie Matthias Mohr u. a.

Projektverantwortliche PLAN B – Creative Agency for Performing Arts – Carmen Mehnert/Anne Schmidt

Eine Produktion von Heiner Goebbels. Auftragswerk von 14-18 NOW, WW1 Centenary Art Commissions,

Artangel, Park Avenue Armory und Ruhrtriennale. Uraufführung: Manchester International Festival

Österreichische Erstaufführung

Eine Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Martina Rothschädl

Assistenz Darstellende Künste und Literatur Thorsten Schwarz

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

September 2024 | Kultur im Fluss

SALZ

Nach Peter Handke Kali. Eine Vorwintergeschichte

Die mobile Kammeroper SALZ von Gerhard Stäbler, basierend auf dem Roman KALI von Peter Handke, ist die mythische Reise einer Frau in das Land ihrer Kindheit. Vergangenheit und kulturelle Umbrüche in Biographie und Zeitgeschichte werden thematisiert. Zentrales Motiv ist ein Bergwerk und der Bergbau – ein Versuch, modernes Musiktheater in einem historischen Bau der Salzgeschichte erlebbar zu machen. Eine Zusammenführung der literarischen mit der historischen Welt in intemem Setting. Ein „Prelude“ zur Oper, die 2025/26 im Musiktheater Linz zur Uraufführung kommt.

Eine Kooperation mit der OÖ. Theater und Orchester GmbH.

Premiere 07/09/2024 17 Uhr

08/09/2024 11 und 17 Uhr

Ort Im Alten Salzamt, Salinenplatz 1, 4830 Hallstatt

Tickets tba

Mitwirkende

Komposition Gerhard Stäbler

Performer Kunsu Shim

Libretto Hermann Schneider (OÖ. Theater und Orchester GmbH)

Ausstattung Florian Parbs

Sprecher Hermann Schneider

Gesang Christa Ratzenböck (Landestheater Linz)

Akkordeon Filip Erakovic

Streichquartett Luna Quartett (Amsterdam, NLD)

Aktionsgruppe Grazer Universitätsorchester

Altes Salzamt Hallstatt Gregor Hafner (Gitone Beteiligungsverwaltung GmbH)

Assistenz Darstellende Künste Thorsten Schwarz

Technische Leitung Roman Widmann

Aufführungsrechte Suhrkamp Verlag AG

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

September bis Oktober 2024 | Kultur im Fluss

Die Tagesordnung – Klaus Maria Brandauer liest *Éric Vuillard* An der Orgel Magdalena Hasibeder

In seinem preisgekrönten Roman „Die Tagesordnung“ blickt *Éric Vuillard* in die Hinterzimmer der europäischen Machthaber vor der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs: Eindrücklich und prägnant legt er das lächerliche wie entsetzliche Verhalten der politischen und wirtschaftlichen Elite offen, welches die Machtübernahme der Nazis, den Anschluss Österreichs und den Ausbruch des Kriegs zur Folge hatten. Ein historischer Blick aus der Gegenwart auf den europäischen Kontinent, gelesen von Kammerschauspieler und Ehrenmitglied des Burgtheaters Klaus Maria Brandauer, an der Orgel spielt Magdalena Hasibeder.

Klaus Maria Brandauer ist in vielen bedeutenden Film- und Fernsehproduktionen zu sehen und gehört zu den wenigen deutschsprachigen Schauspieler*innen, die erfolgreich in Hollywood-Produktionen mitwirkten, inkl. Oscar-Nominierung und Golden Globe, um nur einen Bruchteil seiner internationalen Auszeichnungen zu nennen. 1970 sein Filmdebüt in *The Salzburg Connection*, es folgten *Never Say Never Again*, *Out Of Africa*, *White Fang*, *Streets Of Gold*, *Rembrandt*, *Introducing Dorothy* sowie *Tetro* in der Regie von Francis Ford Coppola. Mit István Szabó schuf er die Filmtrilogie *Oberst Redl – Mephisto – Hanussen*. Neben dem Schauspiel führt er regelmäßig Regie für Film (u.a. *Georg Elser* – einer aus Deutschland) und Theater in Berlin und London, am Wiener Burgtheater oder an der Oper Köln. 2014 erhielt er den Nestroy-Theaterpreis für sein Lebenswerk.

Magdalena Hasibeder ist in Linz geboren, Studium der Orgel, Cembalo und Instrumentalpädagogik an der Bruckneruniversität Linz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie an der Schola Cantorum Basiliensis. Konzerttätigkeit und Ensemblemitglied bei Festivals und Konzertreihen in ganz Europa (Venice Baroque Orchester, Brucknerorchester u.a.). Viele Preise u.a. 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Collon-Organ in Herford, Trägerin mehrerer Stipendien. Seit 2010 Assistentin bei Andrea Marcon am Theater Basel. Debut am Pult bei „The Fairy Queen“ am Theater Basel 2012. Gründung der Konzertreihe „Diapsalma – Geistliche Konzerte St. Arbogast“ in Muttenz. Zahlreiche Zusammenarbeit mit österreichischen Komponisten, u.a. Michael Radulescu, Balduin Sulzer, Rudolf Jungwirth. Sie unterrichtet seit 2012 an der Musikuniversität Wien, maßgeblich beteiligt an der Gründung des Instituts für Alte Musik, deren stellvertretende Institutsleiterin seit 2022 ist.

12/09/2024, 19 Uhr

Ort Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl

Eintritt € 52,- <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10588/12563/>

20/10/2024, 18 Uhr

Ort Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

Eintritt € 52,-

Mitwirkende

Lesung Klaus Maria Brandauer

Orgel Magdalena Hasibeder

Programmleitung Darstellende Künste Martina Rothschild

Eine Kooperation mit dem Brucknerhaus Linz

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



September 2024 | Kultur im Fluss

Heimat-Welt

Auf der Suche nach verlorenen Zeiten und neuen Hoffnungen

Ein Autor*innen-Projekt für das Salzkammergut und die Welt – Sechs internationale junge Dramatikerinnen und Dramatiker, darunter zwei Nestroypreisträger: Thomas Perle (RU und D) und Lisa Wentz (A), ein Grätzer-Stipendientengewinner: Guido Wertheimer (ARG), eine international und dennoch regional arbeitende Autorin aus der Ukraine, Natalka Vorozhbyt, eine senegalesische Wienerin, Ada Diagne (Ö) und ein Oberösterreicher, Thomas Köck, vielfältig prämiert – haben im Zeitraum von Jänner 2024 bis zum Juni 2024 Residenzen an verschiedenen, ausgewählten Orten des Salzkammerguts verbracht. Sie haben Stückentwürfe erarbeitet, deren Ergebnisse in szenischen Einrichtungen in der Trinkhalle in Bad Ischl am 27. und 28. September präsentiert werden. Der besonderen Historie, der "Geopsyché" der Region wurde nachgespürt; die Erzählungen, Sagen, Verwundungen, erlebt und gesehen durch die Augen, den Verstand, die Herzen der jungen Dichter werden beschrieben. Geplant sind Uraufführungen der fertiggestellten Stücke in Timisoara (Kulturhauptstadt 2023), Linz und Wien.

Premiere 27/09/2024, ganztags

28/09/2024, ganztags

Infos folgen

Ort Stadttheater Gmunden, Theatergasse 7, 4810 Gmunden

Mitwirkende

Dramaturgin, Projektverantwortliche Eva Maria Voigtländer

Künstler*innen Ada Diagne (Wien), Guido Wertheimer (Buenos Aires und Berlin), Thomas Perle (Rumänien und Wien), Natalka Vorozhbyt (Kiew, Ukraine), Lisa Wentz (Tirol), Thomas Köck (Berlin und Wien)

Eine Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden / Karin Bergmann

Programmleitung Darstellende Künste und Literatur Sonja Zobel

Produktion Carla Ohler

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

September 2024 | Kultur im Fluss | Globallokal – Building the New

Let's live together Communities and Cultures on Screen

Unter dem Titel „Let's live together! Communities and Culture on Screen“ bringt das KINO EBENSEE gemeinsam mit CROSSING EUROPE eine mehrtägige internationale Filmschau mit Filmgästen ins einzig erhaltene Programm kino im Salzkammergut und gestaltet ein praxisorientiertes Vermittlungsprogramm für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren aus der Region.

Gemeinschaft gilt als ursprünglichste Form des Zusammenlebens und bildet die Grundlage jeder Gesellschaft. Sie tritt in unzähligen Formen auf und definiert sich im Besonderen über eine Sache, nämlich Zugehörigkeitsgefühl – zu einer Familie, einem Dorf oder auch zu einer Religion, einer Partei oder einer Jugendkulturbewegung. Im Spiegel aktueller gesellschaftspolitischer Realitäten und Transformationsprozesse sollen die handverlesenen europäischen Filme der Filmschau Einblicke in unterschiedliche europäische Kommunen bieten, verschiedene Modelle von Zusammenleben präsentieren, so wie die Frage nach der Relevanz von individuellen und kollektiven Kulturmodellen hierfür aufwerfen. Zum Teil im ländlichen Kontext verortet, werden die versammelten Filme facettenreich vom Leben im heutigen Europa erzählen. Auf Ebene der Vermittlung bietet das „Videoprojekt“ den teilnehmenden Jugendlichen die Möglichkeit sich künstlerisch mit Fragestellungen passend zum Thema der Veranstaltung auseinanderzusetzen. Mit dem Projekt „Let's live together! Communities and Culture on Screen“ soll produktives Hinterfragen gefördert, Räume für Diskurs und Rezeption (u.a. Filmgespräche, Panel) geöffnet und Kunstformate (in diesem Fall Film) bereitgestellt werden, um insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zur Reflexion und zu kreativen Outputs (in Form von eigenen Kurzfilmen bzw. Kurzvideos) zu geben. Der Kulturverein KINO EBENSEE möchte in Kooperation mit CROSSING EUROPE Filmfestival Linz mit diesem Projekt die kulturelle und kreative Vielfalt der Region fördern und neue Perspektiven für ein gedeihliches und soziales (Zusammen)Leben für Jung und Alt gleichermaßen eröffnen.

19/09–21/09/2024 Filmschau
16/09–21/09/2024 Videoprojekt
Ort Kino Ebensee

Mitwirkende

Kulturverein KINO EBENSEE
CROSSING EUROPE Filmfestival Linz
Programmleistung Musik, Jugend, Community Building Christian Haselmayr

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Oktober bis Dezember | Kultur im Fluss | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

Bäume (Trees)

Ein Film von Bashir Qonqar

Ein Film über die persönliche Geschichte des palästinensischen Regisseurs und Künstlers Bashir Qonqar, der Bethlehem verlassen musste und ein neues Leben in Bad Goisern startete.

„Dieses Projekt beginnt mit meiner persönlichen Geschichte als Palästinenser, der sein Leben in Bethlehem verlassen musste und ein neues Leben im Heimatort meiner Frau, Bad Goisern, startete. Das Leben im Salzkammergut gab mir Perspektiven und Energien, die ich vorher nicht hatte, und ich wollte mehr über die Region erfahren. Ich hörte die Geschichten der Menschen – alles, was ich hörte, machte die Gegend noch magischer und inspirierender; gleichzeitig bemerkte ich die Ähnlichkeiten zwischen dem Ort meiner Herkunft und dem Ort, an dem ich heute lebe. Genau darauf möchte ich mich konzentrieren. Dieses Projekt erforscht und entdeckt die Gemeinsamkeiten von Jericho und dem Salzkammergut und findet einen Punkt, an dem sich diese beiden Orte treffen. Erkundet und präsentiert werden Mythologie, Religion, Traditionen, Legenden und alles andere, was die Regionen ausmacht,“ so Bashir Qonqar.

Infos folgen

Ort Salzkammergut

Mitwirkende

Künstler*innen Alaaeldin Dyab, Emily Schmeller, Gottfried Breiffuss, Magdalena Köchel, Jeni Szabo, Katrin Qonqar, Martin Styrer, Katharina Steggleger, Abdul Rashidi, Gerti Styrer, Saaba Ghanem und Roland Promberger

Drehbuch, Produktion, Regie Bashir Qonqar & Maximilian Rosenberger

Kamera Maximilian Rosenberger

Musik Anton Burger, Christian Kappun, Bashir Qonqar

Programmleitung Musik, Jugend, Community Building Christian Haselmayr

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72